

Kommission für Benutzung (KB) im Bibliotheksverbund Bayern

Protokoll der 10. Sitzung am 17. Oktober 2000

Ort: Bayerische Staatsbibliothek, Großer Sitzungssaal

Dauer: 10:30 - 17:30

Teilnehmer: Dr. Claudia Fabian (BSB), Dr. Günter Heischmann (UB München, zu Punkt 3 und 4), Robert Scheuerl (BSB), Dr. Albert Schröder (UB Regensburg, Protokoll), Werner Schwarz (UB Augsburg), Dr. Andreas Weber (UB Bayreuth), Dr. Franz Xaver Winter (UB München, Vorsitz), Barbara Ziegler (UB Bamberg)

Gast: Dr. Rainer Schöllner zu Punkt 2.4

entschuldigt: Dr. Matthias Haenel (BSB), Doris Schneider (FHB Ingolstadt)

1. Regularien

Das Protokoll der letzten Sitzung ist angenommen und wird auch auf den WWW-Seiten des Bibliotheksverbundes Bayern veröffentlicht. Die Tagesordnungspunkte 4, 3 und 2.4 werden vorgezogen.

4. Stellungnahme zum "Strategiepapier Dokumentlieferung"

Die Direktorenkonferenz hat die Kommission für Benutzung beauftragt eine Stellungnahme zum "Strategiepapier Dokumentlieferung" vorzubereiten. Das "Strategiepapier" geht auf eine Arbeitsgruppe zurück, die von der KMK-Arbeitsgruppe "Bibliotheken eingesetzt worden ist, eine Vision zur Weiterentwicklung des Leihverkehrs und endnutzerorientierter Dokumentlieferdienste" in Deutschland zu entwickeln. Zu den Vorschlägen dieses Papiers hat der DBV-Vorstand bereits kritisch Stellung genommen.

3. Urheberrechtsabgabe bei Direktlieferung von Kopien

Die Kommission "Bibliothekstantiemen" hat mit der Verwertungsgesellschaft VG WORT einen Entwurf zu einem Gesamtvertrag "Kopiendirektversand" erarbeitet. Die Laufzeit des Vertrages begann am 1. September 2000 und regelt die Vergütung für den Versand von Kopien an Direktbesteller durch öffentliche Bibliotheken.

Die Bibliotheken haben auf die neue Abgabe reagiert und die Gebühren entsprechend angepasst. Auf die Vergütung wird Mehrwertsteuer erhoben, die ein Teil der Bibliotheken in den Aufschlag einberechnet hat. Dadurch unterscheiden sich derzeit die Gebühren, die die bayerischen Hochschulbibliotheken für Direktversand außerhalb von Subito erheben.

Die Benützungskommission schlägt vor, die Gebühren in Bayern einheitlich festzusetzen. Es wird empfohlen für die in der Vereinbarung mit VG WORT genannten drei Gruppen 2,-, 5,- und 10,- DM aufzuschlagen.

Ergänzend zu den Vereinbarungen (z.B: <http://www.bdbibl.de/dbv/urheberrecht.html>) ergab sich aus Gesprächen mit der VG WORT, dass Selbstabholung bei Direktbestellung nicht abgabepflichtig ist.

2. Verbundfernleihe

2.4 Test der Online-Fernleihe mit Hessen (Bericht Dr. Schöller)

Drei Bibliotheken, die Bayerische Staatsbibliothek, die Stadtbibliothek Nürnberg und die Zweigbibliothek Weihenstephan der TUB München, testen die Möglichkeiten der Online-Fernleihe mit den hessischen Bibliotheken. Die bayerischen Bibliotheken sind an einer Ausweitung dieser Online-Bestellmöglichkeit interessiert. Aufgrund technischer Schwierigkeiten – keine Meldungen über negativ verlaufende Bestellungen möglich – sieht sich der hessische Verbund noch nicht in der Lage, die Zahl der teilnehmenden Bibliotheken zu erweitern.

2.1 Fernleihkommunikation zwischen den Verbänden

Bei der Umsetzung des Fernleihverbundes Bayern/Baden-Württemberg/Sachsen gibt es Probleme durch unterschiedliche Vorstellungen, wie die Fernleihkommunikation zwischen den Bibliotheken abgewickelt werden soll. In Baden-Württemberg setzt man auf eine zentrale Verwaltungskomponente.

In Bayern wird demnächst eine automatisierte Fernleihe in Realbetrieb gehen, die ohne zentrale Verwaltungskomponenten betrieben werden wird. Die Frage einer zukünftigen zentralen Verwaltungskomponente ist in Bayern noch nicht entschieden. Von verschiedenen Seiten wird ein solche Komponenten als zu aufwändig angesehen. Die Befürworter einer zentralen Komponente führen die Möglichkeiten der Bestellverfolgung, die Behandlung von Negativscheinen und die Kooperation mit anderen Verbänden als mögliche Vorteile einer solchen Lösung an. Bevor man sich für den Einsatz einer solchen Komponente entscheidet, sollte man auch die Entwicklungen in anderen Bibliotheksverbänden (z.B. Nordrhein-Westfalen) prüfen. Jedenfalls muss sichergestellt sein, dass eine solche Lösung offen genug ist, um eine Fernleihkommunikation mit verschiedenen Verbundsystemen zu ermöglichen.

In Bezug auf die Kooperation mit den Bibliotheken in Baden-Württemberg wäre aus der Sicht der Benützungskommission auch unter den jetzigen Bedingungen ein Fernleihverbund zwischen Baden-Württemberg und Bayern möglich und wünschenswert.

2.2 Test der Online-Fernleihe

Die gravierenden Probleme, die bisher den Realbetrieb der Online-Fernleihe verhindert haben, sind jetzt soweit behoben. Daher empfiehlt die Benützungskommission den baldigen Einstieg in den Realbetrieb. Als realistisches Datum wird der 1. Dezember genannt. Von einigen Bibliotheken wird das Verfahren der UB Regensburg, Präsenzbestand nur nach Prüfung durch den Fachreferenten in die Fernleihe zu geben, als mögliches Problem für eine automatisierte Fernleihe gesehen.

Mit Einführung der Online-Fernleihe stellt sich die Frage nach der Weiterführung der WWW-Kopiendirektlieferung, die von den Bibliotheken, die nicht an Subito teilnehmen, angeboten wird. Nachdem sich die Bibliotheken mit der Direktlieferung einen Kundenkreis aufgebaut haben, wäre es aus Benützungssicht schwierig, diesen Dienst jetzt wieder einzustellen.

2.3 Aufsatzbestellkomponente in SISIS

Die von der Fa. SISIS nach Vorgaben des BVB entwickelte Aufsatzbestellkomponente aus dem OPAC heraus ist abgenommen und kann in den Bibliotheken eingesetzt werden. Die Bibliotheken können über Parameter festlegen, ob Monografien und/oder Ausätze bestellt werden können und ob eine Selbstregistrierung durch den Benutzer gestattet wird. Zum Zeitpunkt der Auftragserteilung war die Anbindung der DOD-Station noch nicht aktuell, daher liefert die

Komponente keine DOD-konformen Bestell-E-Mails. Die Verbundzentrale prüft, ob ein Umwandlungswerkzeug zur Anbindung der DOD-Stationen erstellt werden kann.

5. Codes

Die Arbeitsgruppe Codes der Konferenz für Regelwerksfragen hat Ihre Arbeit abgeschlossen und die Ergebnisse unter der Adresse <ftp://ftp.ddb.de/pub/ag-codes> veröffentlicht. In Bayern wird zu diesem Thema eine gemeinsame Sitzung der Kommission für EDV-Planung und der Kommission für Formalerschließung stattfinden, an der auch Vertreter aus der Benützungskommission teilnehmen werden, um aus Benutzungssicht an der Umsetzung mitzuwirken.

6. Chipkarte für die Universitäten

Die Einführung eines Chipkartensystems für bayerische Universitäten wurde bereits in einem Pilotprojekt (Multifunktionale Universitäts-Chipkarte – MUCK) an der Universität Würzburg erprobt. Die Einführung eines solchen Systems hätte auch für die Bibliotheken größere Auswirkungen. Ein Chipkarte könnte an Funktionalitäten abdecken: Zugangs- und Aufenthaltskontrolle, Ausweisfunktion, Zugang zu Selbstbedienungsfunktionen, bargeldloser Zahlungsverkehr, Zeiterfassung für Universitätsmitarbeiter. Die Entscheidung für ein System ist nach dem Kenntnisstand der Benützungskommission noch nicht gefallen. Es soll anstelle der Multifunktionalen Universitäts-Chipkarte nach kostengünstigeren Lösungen gesucht werden.

7. Neubesetzung der Kommissionen

Die Kommission für Benützung wird auch nach der Neuordnung der Kommissionen bestehen bleiben.

Dr. Albert Schröder (Protokoll)

Dr. Franz Xaver Winter (Vorsitzender)